

Tageszeitungen sind wie ein Farbkasten und können daher dem Gestalter nützlich sein. Er kann sich kostenlos der Buntheit des Altpapiers bedienen, kann mit (günstigem) Tapetenkleister daran gehen, Bildwelten zu erschaffen.

Uli Ganters 2016-2018 entstandene Collagenzyklus ist nicht nach Fotos gearbeitet, auch nicht nach der Natur. Zunächst ist alles abstrakt. Hier eine Vertikale, dort ein Fluchtpunkt, wo ist der Horizont?

Nasses Zeitungspapier ist dunkel, es sperrt sich der Komponierlaune, da muss der Collageur auswendig lernen, welche Schnipsel wie getönt waren; muss zurücktreten, die Fernwirkung einkalkulieren; und erst, wenn nach dem Trocknen das Bild im Licht erscheint, kann er korrigieren wo nötig, ergänzen wo ratsam; das Bild aus der Abstraktion holen, auf die Kippe einer Wirklichkeit aufstellen.

Was das Bild ausmacht, wird vom Autor und vom Betrachter zu gleichen Teilen definiert. Das sehende Gehirn synthetisiert die Motive, kratzt seinen Seh-Erfahrungsschatz zusammen, stellt die Collage ebenso her, wie der Hersteller sie beim Machen zu sehen bekommt.

Sehen ist denken, und denken ist das Streben nach Erkenntnis. Denken möchte stabilisieren, was zuvor – in der Distanzierung – unbewertet war. Die Collagen gehen den umgekehrten Weg: Durch Distanzierung (sprich Fernwirkung) wird stabil, was sich zuvor der Festlegung verweigerte.

Die Arbeiten laden zur Meditation ein. Der Prozess der Bildentstehung ist nicht abgeschlossen. Wahrnehmung und Überprüfung der Wahrnehmung hält das Sehen (das Denken) im Fluss.

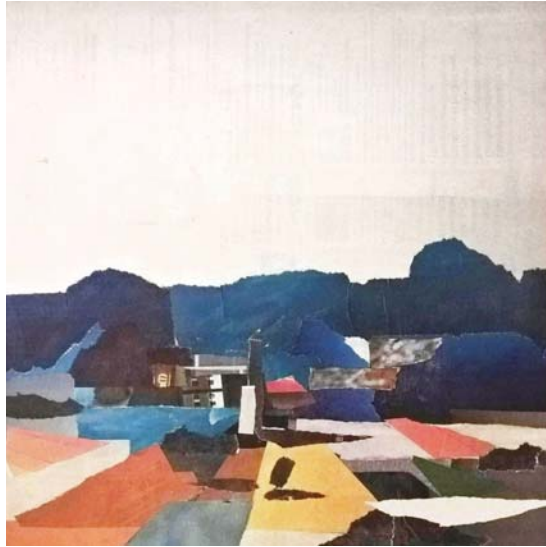
Die Bilder sind Rückkopplungen; sie erlauben, „Ja“ zu denken und „Nein“ zu sehen. Oder umgekehrt.

Sehen ist eine Abwehrreaktion. Das Gehirn selektiert, was der Sehnerv liefert, um die Informationsfülle erträglich zu machen. Die große Leistung des Sehens ist das Ausblenden des Belanglosen.

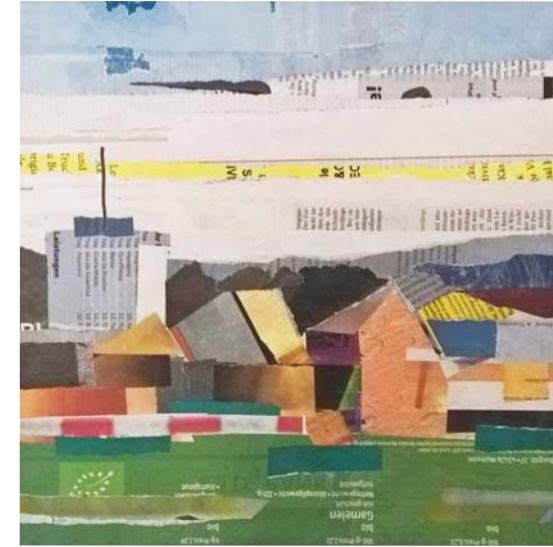
Uli Ganters Collagen drehen den Spieß um: Sie behaupten, bildhaft zu sein und erheben das Zufluchtsuchende Sehen zu einem schöpferischen Prozess.

Christina Klittich M.A.
Kunsthistorikerin

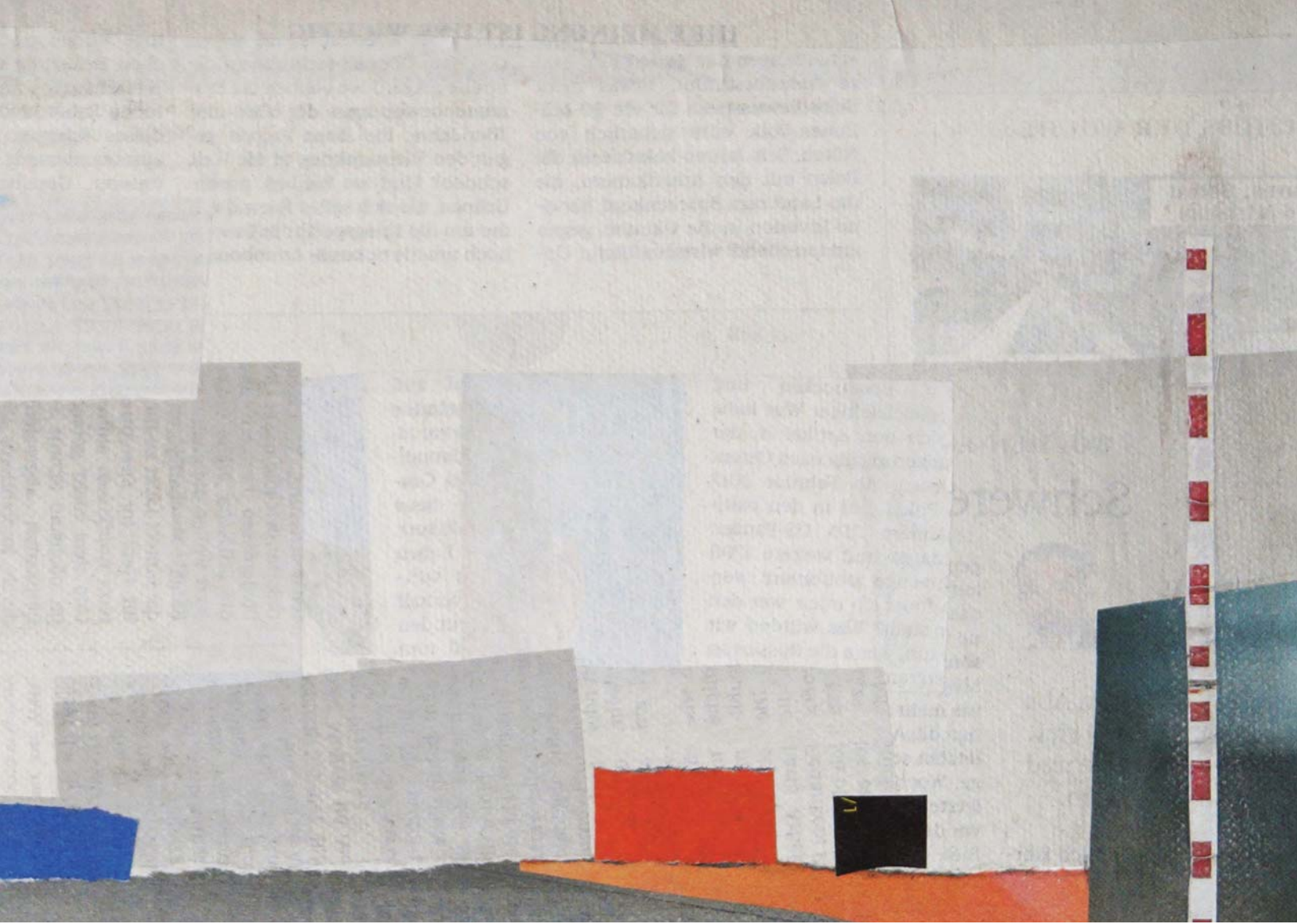




Drunten im Unterland
30 x 30 cm



Goldstadt oder Metzingen
30 x 30 cm



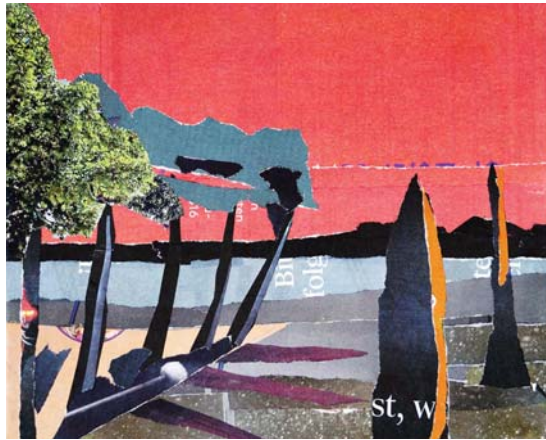
Sperrgebiet
30 x 30 cm



Ohne Titel 10
30 x 24 cm



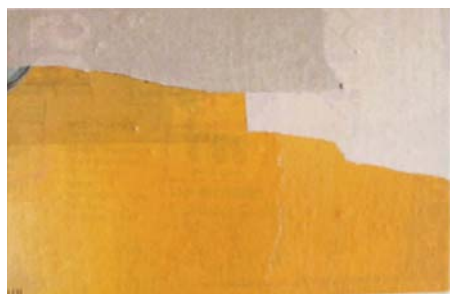
Ohne Titel 5
30 x 24 cm



st, w
30 x 24 cm



Ohne Titel 19
30 x 24 cm



Quartett I
jeweils 15 x 10 cm



Quartett II